

## 18.09.2018 Eine Psychomotorikstunde in Kleinheppach

Die Kinder kommen in die Halle, setzen sich auf zwei blaue Matten (Treffpunkt) und gleich wird erzählt, was alles in den Ferien passiert ist. Ein neues Kind ist dazugekommen. Zwei „alte“ Kinder kennen dieses Kind und so sitzt es schon fröhlich in ihrer Mitte.

Es geht los! Wie immer beginnen wir mit einer kleinen Gesprächsrunde. Entweder lesen wir eine Frage aus einem Buch oder es gibt eine aktuelle Frage wie heute: „Wie war eigentlich euer erster Schultag?“. Jeder hat etwas zu berichten. Die meisten hatten einen schönen Schulanfang. Einer wurde sogar eingeschult.

Ein Geburtstagskind haben wir heute auch. Das darf immer einen Spielwunsch äußern und entscheidet sich für das allseits beliebte Kartoffelspiel! Es gibt einen Koch, einen Postboten und ganz viele Bratkartoffeln. Die liegen in der Pfanne (blaue Matten). Der Koch fängt an zu kochen. Er stellt den Herd an und allen Kartoffeln wird es in der Pfanne heiß (sie hüpfen hin und her). Der Koch pfeffert (alle niesen) und salzt (alle schütteln sich). Dann klingelt der Postbote. Der Koch sagt noch: „Und ihr lauft ja nicht weg!“, dreht sich zur Tür und... alle Kartoffeln rennen so schnell sie können weg. Koch und Postbote versuchen dann, alle Kartoffeln einzufangen. Das ist immer sehr aufregend und schweißtreibend. Zwei Mal muss dieses Spiel gespielt werden, dann dürfen alle im Freispiel die Aufbauten ausprobieren.



Heute wurden ein Mattenberg und eine Schaukel aufgebaut.



Viele Bausteine und Rollbretter liegen bereit und ein großes, neues Schwungtuch kann ausprobiert werden. Die meisten Kinder rennen zunächst zum Mattenberg und klettern rauf und rutschen runter. Ein Kind legt sich in die Schaukel und möchte möglichst hoooch angeschubst werden. Nach einiger Zeit wird es ruhiger und die Kinder fangen an zu bauen. Heute entstehen ein Mattenfahrzeug, ein Haus und ein Versteck mit Falle, denn einige Kinder wünschen sich gegen Ende der Stunde gefangen zu werden. Alle sind konzentriert bei der Arbeit, das Haus wird noch schnell angestrichen und das Versteck extra gesichert und dann geht es auch schon los. Die Psychomotorikerinnen müssen ganz schön rennen, um die Kinder zu fangen. Irgendwann kommen die Poolnudeln zum Einsatz und ein richtiger Kampf entfacht. Mit viel Geschrei sind fast alle dabei.

Am Ende der Stunde wird geflötet und alle treffen sich heute am blauen Schwungtuch. Wir legen uns darunter und eine Psychomotorikerin „pumpt“ das Tuch zeltartig auf. Wie eine Kuppel liegt es über uns. Langsam fällt es dann in sich zusammen und legt sich auf uns nieder. Einige werden ganz ruhig.

Nach der Entspannung setzen wir uns kurz zusammen und erzählen, was uns gut gefallen hat. Mit dem Abschlusspruch: „Eins, zwei, drei – Nickelnackelnei - Nickelnackenuss und jetzt ist Schluß!“ ist die gemeinsame Zeit zu Ende.